

Einzelarbeit »Reflexion eigener Social Media Kanäle«

Im Unterricht wurde erarbeitet, dass Verschwörungstheorien viele individuelle Bedürfnisse (z.B. nach Kontrolle, Eindeutigkeit, Sinnhaftigkeit, »sich besonders fühlen«) befriedigen und verschiedene Funktionen (z.B. Legitimation rechtsextremer Ideologien, Aufwertung eigener Gruppen) erfüllen kann.

Dies trifft nicht nur auf Verschwörungstheorien zu. Im Folgenden geht es darum, dass du in deinem Social Media Profil / Kanal / Timeline nachschaust, welche Nachrichten / Tweets / Storys / Reels / Videos ähnliche Bedürfnisse und Funktionen erfüllen könnten, wie Verschwörungstheorien. Dabei geht es vor allem um Inhalte, die sich mit Krisen, Politik oder Katastrophen beschäftigen.

Dabei können – je nach Inhalt – folgende Fragen hilfreich sein:

- ▶ Werden eindeutige Identitätsangebote (klares »Wir«, »die Außerwählten«, »die Besonderen«) geliefert?
- ▶ Worauf zielen die Inhalte ab?
- ▶ Wird eine eindeutige Antwort auf Krisen geliefert oder werden verschiedene Gründe abgewogen?
- ▶ Werden klar Schuldige für Probleme benannt und Feindbilder aufgebaut?
- ▶ Wird ein eindeutiges »Wir« gegenüber »den Anderen« aufgewertet?
- ▶ Welche Emotionen werden wodurch ausgelöst?
- ▶ Werden antisemitische oder rassistische Erzählungen aufgegriffen?

Anschließend sammeln wir in der Klasse gemeinsam, was ihr in welchen Inhalten wiedergefunden habt. Ihr dürft eure Erfahrungen teilen, müsst dies aber nicht!